

**Euphrat, Schaf und Dattelpalme.**  
**Eine Umwelt- und Naturgeschichte des Alten Mesopotamien**  
**SS 24**  
**M. P. Streck**  
**5. Haustiere**

### 5.1.2. Terminologie von Schafen und Ziegen

Übersetzung	Akkadisch	Sumerisch
Wildschaf (auch Sternkonstellation aries „Widder“)	<i>bibbu</i>	udu-idim
Schaf männlich und allgemein	<i>immeru</i>	udu
Schaf weiblich	<i>lahru, immertu</i>	u <sub>8</sub>
Lamm männlich (und allgemein)	<i>puḥādu</i> (allgemein)	sil <sub>4</sub> (nur männlich)
Lamm weiblich	<i>puḥātu</i>	kir <sub>11</sub>
Fettschwanzschaf	<i>gukkallu</i>	gukkal
Ziege weiblich und allgemein	<i>enzu</i>	uzud?, máš?
Ziegenbock	<i>urīšu</i>	máš
Ziegenlamm weiblich	<i>unīqu</i>	ašgar
Ziegenlamm männlich (und allgemein)	<i>lalû</i>	máš

### 5.1.3. Streitgespräch zwischen Mutterschaf und Getreide

Als auf dem Berg von Himmel und Erde An die Anuna-Götter zeugte, ... kannten die Anuna-Götter weder Getreide noch Schafe ... Die Leute von damals wussten nicht Brot zu essen. Sie wussten nicht Kleider zu tragen. Sie gingen mit nackten Gliedern im Land umher. Wie Schafe assen sie Gras mit ihren Mündern und tranken Wasser aus den Gräben.

Damals ... schufen sie Schaf und Getreide ...

Das Schaf war in der Schafhürde eingezäunt und sie gaben ihm reichlich grüne Pflanzen. Für Getreide machten sie sein Feld und gaben ihm Pflug, Joch und Gespann ...

Sie (Schaf und Getreide) brachten Reichtum in die Versammlung (der Götter). Sie brachten dem Land Unterhalt. Sie füllten die Speicher des Landes mit Vorräten ...

Sie (Schaf und Getreide) tranken süßen Wein, genossen süßes Bier. Nachdem sie süßen Wein getrunken und süßes Bier genossen hatten, begannen sie einen Streit ....

Getreide rief zum Schaf: „Schwester, ich bin besser. Ich habe Vorrang vor dir ... Was kannst du in den Schafverschlängen und Melkhürden, die in der hohen Steppe verstreut sind, mir entgegensetzen? Sage mir, was du mir antworten kannst!“

Darauf antwortete Schaf dem Getreide: „... “Das ganze Garn Uttus ... gehört mir ... Der Wasserschlauch für kaltes Wasser und die Sandalen gehören mir ... In dem Gewand, meinem Kleid aus weißer Wolle, jubelt der König auf seinem Thron. Mein Äußeres glänzt auf dem Fleisch der großen Götter ...“

Wieder sprach Getreide zum Schaf: „Wenn der Bierteig sorgfältig im Ofen vorbereitet worden ist und die Maische im Ofen bereitet ist, mixt Ninkasi für mich, während deine Böcke und Widder für mein Bankett ausgeliefert werden ... Dein Schafhirte auf der hohen Steppe blickt neidisch auf meine Produkte. Wenn ich in Ähren auf dem Feld stehe, verjagt mein Bauer deinen Hirten mit seinem Knüppel ... Jede Nacht wirst du gezählt und der Zählstab wird in die Erde gesteckt, so dass dein Hirte den Leuten sagen kann, wieviele Mutterschafe da sind und wieviele junge Lämmer, und wieviele Ziegen und wieviele junge Zicklein ...“

Wieder sprach Schaf zum Getreide: „... „Wenn ein verbannter Feind, ein Sklave von den Bergen ... kommt ... zum Dreschplatz, wenn sein Knüppel dein Gesicht schlägt, deinen Mund schlägt, ... du wirst *umhergeweht* vom Süd- und Nordwind. Der Stößel ... macht deinen Körper zu Mehl. Wenn du den Trog füllst, mixt der Gehilfe des Bäckers dich und wirft dich auf den Boden, und das Mädchen des Bäckers macht dich platt. Du wirst in den

Ofen gelegt und aus dem Ofen genommen. Wenn du auf den Tisch gelegt wirst, bin ich vor dir, du bist hinter mir ...“

... Getreide sprach zum Schaf: „Was dich betrifft, so ist ... Šakkan dein Hirte, und das trockene Land ist dein Bett ... Soll ich wirklich meinen Hals vor dir beugen? ... Wenn deine Innereien von den Leuten auf dem Marktplatz weggenommen werden, und wenn dein Hals mit deinem eigenen Lendentuch umwickelt ist, sagt ein Mann zum anderen : ‚Fülle den Meßbehälter mit Getreide für mein Mutterschaf.‘“

Dann sprach Enki zu Enlil: „Vater Enlil, Schaf und Getreide sollen Schwestern sein. Sie sollen beisammen stehen ... Doch von den zweien soll Getreide größer sein. Schaf möge vor Getreide auf die Knie fallen ... Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang soll Getreide gepriesen werden ...“

Streitgespräch zwischen Schaf und Getreide: Schaf ist hinten und Getreide kommt nach vorne – Preis sei dem Vater Enki!

#### 5.1.4. Schafe und Ziegen im Kodex Hammurapi

§ 57: „Wenn ein Schafhirt mit dem Eigentümer eines Feldes keine Vereinbarung darüber getroffen hat, die Schafe Pflanzen fressen zu lassen, und die Schafe hat auf dem Feld grasen lassen, soll der Eigentümer dieses Feldes sein Feld ernten und zusätzlich soll der Schafhirt, der die Schafe auf dem Feld ohne die Zustimmung des Eigentümers hat grasen lassen, dem Eigentümer des Feldes 20 Kor Getreide pro Bur Feld zahlen.“ (1 gur = 300 l, 1 bur = 6, 48 ha)

§ 261: „Wenn ein Mann einen Hirten zum Weiden von Rindern oder Kleinvieh gemietet hat, soll er ihm pro Jahr acht Kor Getreide geben.“

§ 263: „Wenn er [das Rind] oder [das Schaf], das ihm übergeben worden war, hat verloren gehen lassen, soll er [deren]Eigentümern Rind um [Rind] und Schaf um [Schaf] ersetzen.“

§ 266: „Wenn in einer Viehhürde eine Viehepidemie entsteht oder ein Löwe tötet, so soll der Hirte vor dem Gott einen Reinigungsseid leisten, und der Eigentümer der Viehhürde die in der Viehhürde gestorbenen Tiere ihm abnehmen.“

§ 270: „Wenn (ein Mann) einen Bock zum Dreschen mietet, so beträgt die Miete dafür ein Liter Getreide.“

#### 5.2. Rind

Übersetzung	Akkadisch	Sumerisch
Stier, Ochse und Rind allgemein	<i>alpu</i>	<i>gud</i>
Kuh	<i>arḫu</i> (jung), <i>līttu</i> (erwachsen)	<i>áb</i>
Kalb allgemein	<i>būru</i>	<i>amar</i>
weibliches Kalb	<i>būrtu</i>	<i>amar-munus</i>

Aus dem Streitgespräch zwischen Rind und Pferd (BWL S. 175-185):

“Rind und Pferd schlossen Freundschaft. Ihre Bäuche gediehen vor prächtiger Weide. Ihr Herz jubelte. Da begannen sie einen Streit. Das Rind öffnete seinen Mund und sprach zum Pferd, glorreich im Kampf: ‘Wohin immer ich blickte, meine Vorzeichen waren günstig. Vom Anfang bis zum Ende des Jahres sah ich überall Wiese ... Ich habe den Streitwagen vollkommen gemacht ... Mit meiner Haut wird [...] überzogen. Mit meinen Sehnen wird [...] gehalten ... (Pferd spricht:) Dein Futter sind Braurückstände ... [D]u und der Reitesel schleppen den Trag[k]orb’”.

#### 5.3. Reit- und Zugtiere

Übersetzung	Akkadisch	Sumerisch	Bezeugungszeit
männlicher Esel und Esel allgemein	<i>imēru</i>	<i>anše</i>	3.–1. Jt.
Eselstute	<i>atānu</i>	<i>ème</i>	3.–1. Jt.
Eselfohlen	<i>mūru</i>	<i>dūr</i>	3.–1. Jt.
Reitesel oder -maultier	<i>agālu</i>	<i>anše.la.gu</i>	seit 2. Jt.

Übersetzung	Akkadisch	Sumerisch	Bezeugungszeit
Onager allgemein	<i>serremu</i>	anše.eden.na “Steppesel”	3.–1. Jt.
Onagerhengst	<i>akkannu</i>		
Onager-Esel-Mischling	<i>parû</i>	kunga	3. Jt.
Pferd-Esel-Mischling (in der Regel Maultier, seltener Maulesel)	<i>parû, kūdanu, damdammu</i>	anše-ĝîr-nun-na “Wegesel des Fürsten”	seit Ende 3. Jt.
Pferd	<i>sîsû</i>	anše-kur-ra “Bergesel”	seit Ende 3. Jt.
Kamel	<i>ibilu, gammalu</i>	anše-a-ab-ba “Meeresel”	seit 2. Hälfte 2. Jt.

#### 5.4. Hausvögel

Übersetzung	Akkadisch	Sumerisch
Gans	<i>kurkû</i>	kur.gi
Ente	<i>paspasu, ūsu</i>	uz(.tur)
Huhn?	<i>tarlugallu, kubšānu</i> “der mit Haube”, <i>ḥašībaru</i>	dar.lugal “Königsfrankolin”
Taube	<i>summatu, sukanninu, uršānu</i>	tum <sub>12</sub> (-gan/gur <sub>4</sub> )

#### 5.6. Bibliographie

- Heimpel, W. 1976ff.: Kamel, RIA 5, 330–332.  
 Heimpel, W. 1990: Maultier, RIA 7/7–8, 602–605.  
 Heimpel, W. 1993: Schafe und Ziegen in den Drehem- und Ummatexten, Bulletin of Sumerian Agriculture 7, 115–160.  
 Heimpel, W. – Calmeyer, P. 1972ff.: Huhn, RIA 4, 487f.  
 Heimpel, W. – Seidl, U. 1972ff.: Hund, RIA 4, 494–497.  
 Koppen, F. van 2002: Equids in Mari and Chagar Bazar, Altorientalische Forschungen 29, 19–30.  
 Ochsenschlager, E. L. 1993: Sheep: Ethnoarchaeology at al-Hiba, Bulletin of Sumerian agriculture 7, 33–42.  
 Postgate, N. 2009–2011: Schaf. A. In Mesopotamien, RIA 12, 115–120.  
 Postgate, N./Weszele, M. 2016–2018: Ziege, RIA 15, 262–267.  
 Stol, M. 1993: Milk, butter, and cheese, Bulletin of Sumerian agriculture 7, 99–113.  
 Stol, M. 1994: Milchprodukte, Reallexikon der Assyriologie 8/3–4, 189–201.  
 Streck, M. P. 2012: The Pig and the Fox in Two Popular Sayings from Aššur, Fs. F. M. Fales (= Leipziger Altorientalistische Studien 2) 789–792.  
 H. Waetzoldt/M. Weszele/D. Bawanypeck/A. von den Driesch 2006–2008: Rind, RIA 11, 375–410.  
 M. Weszele/T. van den Hout/U. Seidl/A. von den Driesch/P. Raulwing 2003–2005: Pferd, RIA 10, 469–503.  
 M. Weszele/M. Hutter/A. von den Driesch 2009–2011: Schwein, RIA 12, 319–332.